Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Wie in heißen Sommertagen sich Wolke zu Wolke ballt und daraus allmählich das schreckliche Wetter zusammenbraut, so scheint sich aus den Ereignissen, die sich über den Aufstand auf Cuba immer mehr drängen, allmählich doch der Krieg unabwendbar entwickeln zu wollen. Ausgangs letzter Woche glaubte man ihn schon über die angebliche Forderung Spaniens, Generalconsul Lee von Cuba abzuberufen, für gekommen. Doch erwies sich die Annahme als verfrüht. Erstens hatte Spanien die Forderung überhaupt nicht peremptorisch gestellt, zweitens zog es sie sofort zurück, als unsere Regierung sich weigerte, darauf einzugehen. Aber inzwischen ist aus Washington berichtet worden, daß die Commission, die die Maine-Katastrophe zu untersuchen hatte, zu dem Befunde gekommen sei, die Maine sei von den Spaniern absichtlich in die Luft gesprengt worden und der Präsident werde deshalb an Spanien die Forderung einer hohen Entschädigung stellen. Wenn dies sich bewahrheiten sollte, so könnte man von Spaniens Seite den Krieg erwarten, da das spanische Volk diese Forderung zurückweisen würde. Die Dinge sind so thatsächlich auf die Spitze getrieben, und nur ein Wunder kann bei den Rüstungen, die von beiden Seiten mit Fieberhast betrieben werden, den Krieg noch abwenden. Der Congreß hat die Lage für so ernst betrachtet, eine Bewilligung von $50,000,000 für sofortige Heeres- und Marineausgaben zu machen, und der Präsident hat die betreffende Vorlage, die den Namen „Landes-Vertheidigungs-Bill" trägt, prompt unterzeichnet. Entsprechend dieser Bewilligung werden, wie gesagt, die Rüstungen betrieben. Dazu hieß es ferner noch, der Präsident halte endlich den Augenblick für gekommen, auf Cuba einzuschreiten. Amtlich sind diese kriegerischen Nachrichten noch nicht bestätigt worden. Aber sie tragen den Stempel der Wahrscheinlichkeit, und man darf jetzt jeden Tag auf die Krisis gefaßt sein.

Der Zugtelegraphist Thomas J. Brown von Sedalia, Mo., hat ein Patent auf ein, aus Aluminium zu bauendes Luft-Torpedoboot erhalten. Dieses Luftboot—man könnte es auch „fliegendes Schlachtschiff" nennen—soll im Bedürfnißfall über den Ocean fliegen können und im Stande sein, jedes beliebige Schlachtschiff von oben her zum Sinken zu bringen oder auch Festungswerke zu demoliren. (?)

Die Ausbeute von Edelsteinen in den Ver. Staaten belief sich im verflossenen Jahre, offiziellem Bericht zufolge, auf $130,675, gegen $97,850 im Jahre 1896. Türkise lieferten den Hauptposten.

Die Kunde, daß der Farbige Ening zum Postmeister in der Hermitage, der alten Heimstätte Andrew Jackson's in Tennessee, ernannt worden sei, hat die dortigen Weißen in große Aufregung versetzt, und man befürchtet neue böse Rassen-Unruhen.

Der Streik in den Globe-Schiffsbauhöfen in Cleveland ist nach zweimonatiger Dauer zu Ungunsten der Streiker zu Ende gegangen, deren Union sich auflösen mag.—Die streikenden Angestellten der Whittenton-Baumwoll-Fabrik in Taunton, Mass., haben beschlossen, die Arbeit zu den herabgesetzten Löhnen wieder aufzunehmen.

Wegen der sehr zahlreichen Einbrüche in Paducah, Ky., hat sich dort ein Vigilanz-Ausschuß gebildet. Diesem gelang es, 8 Farbige und 3 Weiße auf der That zu ertappen. Die Ertappten wurden ausgepeitscht und gezwungen, die Stadt zu verlassen.

Ausland.

Die Sachlage in China ist im Allgemeinen drohender geworden und erscheint besonders den englischen Blättern bedenklich, die über das Vordringen Rußlands selbstverständlich im höchsten Grade ärgerlich sind. Im Einzelnen liegen aber dem internationalen Kuddelmuddel im Reiche der Mitte und in Ostasien die folgenden für sich selbst sprechenden Angaben vor:

Der japanische Gesandte in Peking hat dem chinesischen Rath des Auswärtigen dringend gerathen, Rußlands Forderungen zurückzuweisen. Sollte sich China diesen Forderungen wirklich fügen, so stellt Japan „kräftige Maßnahmen" in Aussicht.

Der Ständetag von Korea hat beschlossen, den koreanischen Minister des Auswärtigen in Anklagezustand zu versetzen, weil er Deer Island an Rußland abtrat.

Der russische Geschäftsträger in der koreanischen Hauptstadt Söul hat sich beim König von Korea über das Verhalten der koreanischen Beamten gegen den Vertreter Rußlands in der dortigen Zollverwaltung und gegen die russischen Militärlehrer beklagt und binnen 24 Stunden eine Antwort darüber verlangt, ob der König die Dienste dieser Leute zu behalten wünsche. Der König berieth sich daraufhin mit den englischen und amerikanischen Mitgliedern des Staatsrathes.

Eine Depesche des Londoner „Telegraph" aus St. Petersburg sagt: „In diplomatischen Kreisen macht man die Idee lächerlich, daß es wegen Port Arthur zum Kriege kommen werde. Man ist der Ansicht, daß die englische Occupation von Wei-Hai-Wei, wenn es von den Japanern geräumt ist, eine genügende Entschädigung sein wird."

Der Londoner „Times" wurde aus St. Petersburg berichtet: Durch ein, soeben unterzeichnetes Abkommen hat Deutschland die Concession erhalten, eine Eisenbahn zu bauen, welche Trinantu, in der chinesischen Provinz Schantung, mit J-Tschau-Fel verbindet. Sobald gewisse Einzelheiten erledigt sind, wird Deutschland seine Truppen aus Kiaotschu und Tsimo zurückziehen.

Das deutsche Flottengeschwader von Prinz Heinrich ist endlich in Hongkong eingetroffen. Diners und Empfänge wurden zu Ehren des Prinzen arrangirt.

Die Admiralität hat angeordnet, daß alle britischen Kriegsschiffe schwarz oder weiß angestrichen werden sollen, und hat die jetzt vorherrschende graue Farbe aufgegeben. Alle Kriegsschiffe, die nach Indien, China, Südamerika und Afrika bestimmt sind, werden, weiß angestrichen werden, die übrigen schwarz.

In Rußland verfügte ein kaiserlicher Ukas die Verausgabung von 90 Millionen Rubel für die Erbauung neuer Kriegsschiffe. Es wird kein „Pump" angelegt werden, um das Geld flüssig zu machen.

Der Budget-Ausschuß des deutschen Reichstages hat das ganze Schiffsbau-Programm der Regierung, wie es in dem Etat für 1898 enthalten ist, einstimmig angenommen, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß der Reichstag jetzt zustimmen wird.

Was den spanisch-amerikanischen Conflikt betrifft, so sind die folgenden Meldungen bedeutsam:

Eine starke Stimmung macht sich in Madrid zu Gunsten der Beseitigung des ungewissen Standes der Dinge fühlbar. Man wünscht, daß über Frieden oder Krieg ohne Verzug entschieden werde.

Weitere Truppen zur Verstärkung der Armee in Cuba sind von Santander abgesegelt.

Das Torpedo-Geschwader ging, wenn die Pläne nicht noch geändert wurden, am Donnerstag nach den Canarischen Inseln ab, während die beiden neuen Torpedoboot-Zerstörer von England direkt nach Cuba gehen.

Zwei verschiedene Commissionen spanischer Officiere sind in England eingetroffen, um Munitionsankäufe zu machen.

Die Pariser und Londoner Börsen sind zum ersten Male ernstlich durch die Spannung zwischen Spanien und den Ver. Staaten beeinflußt worden.

Der Secretär der brasilischen Gesandtschaft in London ermächtigt zu der Erklärung, daß Brasilien aus Sparsamkeitsrücksichten 5 Kriegsschiffe verkaufen wolle, aber weder an die Ver. Staaten, noch an Spanien, so lange die jetzige Spannung bestehe.

Der New Yorker Correspondent des Londoner „Telegraph" sagt: „Ich habe von höchster Autorität erfahren, daß Unterhandlungen zwischen England, den Ver. Staaten und Japan in der Schwebe sind, einen Dreibund abzuschließen." (?)

Oesterreich hat ein neues Ministerium mit Graf v. Thun-Hohenstein als Ministerpräsident. Das Justiz-, das Landesvertheidigungs- und das Eisenbahn-Portefeuille ist in denselben Händen, wie im vorigen Ministerium. Wie es heißt, will Graf Thun, wenn es ihm nicht gelingt, auf gewöhnlichem Wege den Reichsrath wieder aktionsfähig zu machen, die Geschäftsordnung auf außergewöhnlichem Wege ändern. Man erwartet, daß die zeitweilige Außerkraftsetzung der Verfassung, die Aufhebung der erst vor Kurzem durchgeführten Wahlreform und die Uebertragung des Wahlrechtes für den Reichstag an die Einzel-Landtage eingeführt werden wird!

Trotz des Widerstandes der Regierung hat das preußische Abgeordnetenhaus die Regierungsvorlage zur Unterstützung der schlesischen Hochfluth-Nothleidenden von 5 auf 10 Millionen Mark erhöht. Auch die schlesische Provinzial-Kammer verwilligte jüngst 1 Millionen Mark zur sofortigen Hilfeleistung für diese Nothleidenden.

Halbamtlich wird in der spanischen Hauptstadt Madrid in Abrede gestellt, daß der Aufstand auf den Philippinen-Inseln auf's Neue ausgebrochen sei.

Unter riesiger Betheiligung fand in Rom die Leichenfeier für den radikalen Kammer-Abgeordneten, Dichter und Schriftsteller Felix Carlo Cavalotti statt, der im Duell mit dem Kammer-Abgeordneten Macola getödtet wurde. Die Feier bildete den Anlaß zu einer imposanten Kundgebung von demokratischen, socialistischen und anarchistischen Vereinigungen.

In einem Sturm, der über die sizilische Küste dahin ging, wurden 20 Schiffe mehr oder weniger schwer beschädigt, und der Dampfer „Orsini" ging in Trümmer. Viele Personen sind ertrunken.

Die „China Gazette" in Shanghai berichtet, daß England Wei-Hei-Wei besetzen werde, sobald sich Japan von dort zurückziehe.

Es gehen jetzt so viele russische Truppen und Kriegsmaterial nach dem Orient, daß sich die russische Regierung gezwungen gesehen hat, auch französische Transportdampfer hierfür zu engagiren.

Die russische Regierung hat 30 neue Torpedoboote zur Verstärkung des russischen Geschwaders im Stillen Ocean zu Wladiwostok und Park Arthur beordert.

Senor Sandoval, der spanische Militäragent in Deutschland, Oesterreich und Scandinavien, hat angeblich drei Küstendampfer in Fiume und zwei in Pola gekauft. Er ist nach Stettin und Hamburg abgereist, um dort offerirte Schiffe zu inspiziren.

Aus Madrid wird gemeldet, daß die Spanier über den Aufenthalt eines amerikanischen Geschwaders in Hongkong beunruhigt seien, da man annehme, daß dasselbe Manila, auf den Philippinen-Inseln, bedrohen werde, wenn es zu einem Kriege kommen sollte.

Eine Depesche aus Singapore meldet, es sei aus Hongkong berichtet worden, daß das amerikanische Geschwader nach Manila (Hauptstadt der Philipinen-Inseln) gesegelt sei.

Auch der britische Kreuzer erster Klasse „Edgar" ist nach Manila beordert worden.

Es heißt, daß Präsident Faure von Frankreich mit Königin Victoria von England nächstens bei Nizza zusammentreffen und die westafrikanischen Verwickelungen zwischen Frankreich und England mit ihr besprechen werde.

„Politique Coloniale" von Paris meldet, daß die französische Expedition, welche von Bonchamp geführt wurde, im afrikanischen Niger-Gebiet niedergemetzelt worden sei.

Ueber den Aufstand in Persien hieß es, der Statthalter der Provinz Kerman habe die Aufständischen an mehreren Punkten in Persisch-Beludschistan in die Flucht geschlagen, und man erwarte, daß dort bald die Ordnung wiederhergestellt sein wird. Als Ursache der Unruhen ist die verschwenderische Verwaltung des jetzigen Schahs, und die Steuerforderungen in Verbindung mit denselben, zu betrachten.

Nervenschwäche

verursacht ein Gefühl als ob man ganz zerschlagen und ohne Leben, Ehrgeiz, Energie oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer von ernsthafter Krankheit, oder der Begleiter von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher Beweis von dünnem, schwachem, unreinem Blute; denn wenn das Blut reich, roth, lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv, Organ und Gewebe des Körpers Leben und Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsaparilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist daher Jedem bekannt, und das Gute was es thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin.

Hood's Sarsaparilla wird von allen Droguisten für $1; sechs für $5 verkauft.

Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

LE BRUN'S G&G CURE Für jedes Geschlecht.

Da dieses Heilmittel direkt an den Sitz der Krankheiten der Geschlechts- und Urin-Organe gespritzt wird, ist kein besonderer Diät nöthig. Kur garantirt in 1—3 Tagen. Einfaches kleines Packet per Post $1. Nur von Wm. G. Clark, 326 Penn und 201 Washington Ave., Scranton, Pa., verkauft.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete hat, nachdem er mehrere Jahre lang mit einem schweren Lungenleiden behaftet war, welches in Schwindsucht auszuarten drohte, durch einfache Mittel seine Gesundheit wieder erlangt, und er will dieses Heilmittel der leidenden Menschheit mittheilen. An Alle, welche das Heilmittel haben wollen schickt er bereitwilligst eine Copie des von ihm benutzten Recepts welches die Leidenden als ein sicheres Heilmittel gegen Schwindsucht, Asthma, Katarrh, Bronchitis, und alle Hals- und Lungenkrankheiten kennen lernen werden. Er hofft, daß alle Leidende sein Mittel probiren werden, da es unschätzbar ist. Diejenigen welche das Recept haben wollen, welches ihnen nichts kostet und sich vielleicht als eine Wohlthat erweisen wird, wollen freundlichst adressiren:

Rev. Edward A. Wilson, Brooklyn, New York

☞ Erwähnt diese Zeitung.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	"	Wurmkrankheiten.
No. 3.	"	Kinderkrankheiten.
No. 4.	"	Diarrhöa.
No. 8.	"	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	"	Dyspepsia.
No. 11.	"	Verzögerte Perioden.
No. 12.	"	Leucorrhea.
No. 14.	"	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	"	Maleria.
No. 20.	"	Keuchhusten.
No. 27.	"	Nierenkrankheiten.
No. 30.	"	Urinkrankheiten.
No. 77.	"	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Chronische Dyspepsia kurirt.

Nach nahezu dreißigjährigem Leiden an Dyspepsia schreibt Mrs. H. E. Dugdale, die Frau eines prominenten Geschäftsmannes von Warsaw, N. Y.: „Seit 28 Jahren litt ich fortwährend an Dyspepsia und schwachem Magen. Die leichteste Nahrung erzeugte Beschwerden, verursachte heftige Schmerzen und Farmirung von Gas. Einerlei wie sorgfältig ich meine Diät wahrte, ich litt quälende Schmerzen nach dem Essen. Ich wurde von vielen Aerzten behandelt und versuchte zahlreiche Mittel ohne dauernde Abhilfe. Vor zwei Jahren begann ich Dr. Miles' Nerven- und Leber-Pillen und Nervine zu nehmen. Innerhalb einer Woche stellte sich Besserung ein und ich war bald im Stande zu essen, was mir beliebte, ohne üble Folgen. Ich halte dieselben stets vorräthig und eine einzige Dosis vertreibt irgendwelche alte Symptome."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie; die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter

Fabrizirt von

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt".

Vermischtes Inland.

— Gelyncht wurde von seinen eigenen Rassengenossen der Neger W. Jones bei Lake Cormorant, Miss. Er hatte einer Farbigen Gewalt angethan.

— Der gewesene Richter Wycliffe von der „Cherokee- (Indianer) Nation" ist in Viaita, I. T., auf die Anklage, Vieh gestohlen zu haben, dem Gefängniß überantwortet worden.

— Nachdem er länger als einen Monat gezaudert, nahm der Ex-Generalpostmeister John Wanamaker die ihm von der „Business Men's League" angebotene Gouverneurs-Nomination an.

— Die Lehrer und Studenten des Veterinär-College von Kansas City, Mo., haben sich bei einem Bankett an Pferdefleisch in allen möglichen Zubereitungen delektirt und das Traktement für ganz vorzüglich erklärt.

— Der Kassier der ersten Nationalbank von Cincinnati, Sherwood S. Cunning, welcher der Unterschlagung von $30,000 angeschuldigt ist, hat sich den zuständigen Behörden gestellt, nachdem seine Bürgen die für ihn gestellte Bürgschaft zurückgezogen hatten.

— Die Kohlengräber am Kanawha und am West River, West Virginia, sind zum Streik beordert worden, und 2000 Mann werden sich an dem Ausstand unmittelbar betheiligen, wenn nicht die Grubenbesitzer auf die Bedingungen der Grubenarbeiter-Gewerkschaft eingehen.

— Durch Feuer zerstört wurden in Deadwood, Dakota, die „Deadwood"- und „Delaware"-Metallschmelzwerke. Der Gesammtschaden ist $250,000. Vierhundert Arbeiter wurden durch Feuer beschäftigungslos; auch muß infolge des letzteren der Betrieb mehrerer Erzgruben eingestellt werden.

— Das Oil City, Pa., Opernhaus ist Donnerstag Morgen zu früher Stunde durch Feuer zerstört worden. Verlust am Gebäude $60,000. Die Wilson Theatergesellschaft, welche in dieser Woche im Opernhause spielte, hat alle Costüme und Scenerien im Werthe von $5000 verloren. Der Verlust am Opernhause ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

— Die Milwaukee'er Parkkommission hat den deutschen Turnern einen öffentlichen Turn- und Spielplatz im West Park zur Verfügung gestellt. Die Anlage des Platzes wird von der Parkbehörde unter Beirath des Bezirksvorstandes von Wisconsin in Angriff genommen werden, sobald der Boden frostfrei geworden ist, und voraussichtlich wird der Platz mit dem Eintritt der warmen Witterung der Benutzung übergeben werden.

— Der größte Theil der Stadt Monticello, Ky., welche der Countysitz von Wayne County ist, ist am Freitag Morgen zu früher Stunde durch Feuer zerstört worden. Das Gerichtsgebäude, das Gefängniß, zwei Hotels, ein halbes Dutzend Geschäftshäuser und eine größere Anzahl Wohnhäuser sind niedergebrannt, ehe den Flammen Einhalt geboten werden konnte. Das Feuer war um vier Uhr Morgens ausgebrochen und wüthete bis um zehn Uhr.

— Ein Feuer in der San Domingo-Kohlengrube im Santa Fulala-Distrikte, Texas, hat einen Schaden von einer halben Million Dollars angerichtet. Die hölzernen Stützen der Grube gingen sämmtlich in Flammen auf und die ganze Grube sank ein. Zwei Wächter kamen in den Flammen um. Es waren 500 Mann in der Grube beschäftigt, die jedoch zur Zeit des Feuers nicht an der Arbeit waren.

— Die in Utica, N. Y., über den Erie-Kanal führende Brücke ist eingestürzt und eine Anzahl Zimmerleute und andere Arbeiter, die zur Zeit auf derselben beschäftigt waren, fielen aus einer Höhe von 20 Fuß in den Kanal. Einer davon Phil. Jost, war auf der Stelle todt; ein anderer, John Wingendorf, erlitt so schwere Verletzungen, daß seine Wiederherstellung zweifelhaft ist. Mehrere andere trugen weniger schwere Verletzungen davon.

— Jacob Schäfer, der Billard-Matador, ist mit seiner $50,000 Schadenersatz Klage gegen die Nord-Chicago'er Straßenbahn-Gesellschaft abgeblitzt. Der Prozeß wurde zu Gunsten der Beklagten entschieden. Schäfer wurde vor drei Jahren aus einem Chicago'er Straßenbahnwagen geworfen und machte geltend, daß durch die erlittenen Verletzungen seine Stoßsicherheit mit dem Billard-Queue dauernd beeinträchtigt worden sei.

— Vor dreizehn Jahren rannte Frank Hoffmann, von Warren, Pa., ein Bursche im Alter von 14 Jahren, nach einem Streite mit dem Vater von Hause fort, schwörend, daß er nicht zurückkehren werde, so lange sein Vater lebe. Vor mehreren Monaten starb der alte Hoffmann, und kürzlich ersuchte ein Fremder im Hause der Familie um etwas Essen. Es war der Sohn. Er sprach mit der Mutter, den Brüdern und Schwestern, aber Niemand erkannte ihn. Er hat nunmehr geschrieben, daß er zurückkehren werde.

— Christian Schmidt, bis vor kurzem Besitzer eines Tabakgeschäftes in Allegheny City und seit einigen Monaten als Agent der Metropolitan Lebensversicherungs-Gesellschaft beschäftigt, beging Donnerstag Nacht kurz vor Mitternacht eine Blutthat, die allgemein und besonders in deutschen Kreisen großes Aufsehen erregt hat. Schmidt, der mit Anna Ritz, einem bildhübschen, 20jährigen jungen Mädchen, der Tochter angesehener deutscher Eltern, seit ungefähr einem Jahre verlobt war, hatte kürzlich einen Wortwechsel mit ihr gehabt. Als sie Donnerstag Abend eine Bitte um ein Stelldichein nicht gewährte, begab er sich kurz nach 11 Uhr nach ihrem Hause und begehrte Einlaß. Als Anna die Hausthüre öffnete, jagte ihr Schmidt zwei Kugeln in die Brust, und machte dann seinem eigenen Leben durch einen Schuß in's Herz ein Ende.

☞ Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt" Office.

Ausland.

— Die Sängerin Frau Lilli Lehmann-Kalisch hat nach ihrem letzten Auftreten in Wien den Titel k. u. k. Kammersängerin erhalten.

— In Königsberg i. P. ist der Universitäts-Professor Ludwig Schneider von der medicinischen Fakultät im Alter von 50 Jahren gestorben.

— Milutine Garachanin, der berühmte serbische Staatsmann und ehemalige Premier in Belgrad, ist gestorben. Er wurde in 1843 geboren.

— Der österreichisch-ungarische Diplomat Graf Emerich v. Szechenyi, der frühere langjährige Botschafter in Berlin, ist in Budapest gestorben.

— Prinz Albert, der zukünftige König der Belgier, ist auf seiner Reise um die Welt in Amerika eingetroffen und wird in Washington fetirt werden.

— Gewaltige Erderschütterungen werden aus Antigua, St. Kitts, Guadeloupe und Montserrat auf den Leeward Inseln berichtet. In Antigua ist der angerichtete Schaden bedeutend.

— Der amerikanische Schooner „Esther", der an der südlichen Küste von Cuba durch ein spanisches Kanonenboot mit Beschlag belegt wurde, ist nach Reparirung des Ruders freigegeben worden.

— Die preußische Regierung hat eingesehen, daß das Börsengesetz ein Fehlschlag ist und wird dessen Ausführung milder handhaben, bis eine gesetzliche Aenderung vorgenommen werden kann.

— In Neuß, der Fabrik- und Industriestadt am Erftkanal, Rheinprovinz, ist das große Endert'sche Confektionshaus niedergebrannt. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf eine Million Mark.

— August Junkermann, der geniale Schauspieler und Reuter-Vorleser, ist ernstlich erkrankt und hat sich genöthigt gesehen, alle bereits abgeschlossenen Gastspielkontrakte zu kancelliren, resp. deren Innehaltung bis auf spätere Zeiten zu verschieben.

— Eine Depesche aus Allahabad meldet, daß die Kachins, ein birmanischer Gebirgsstamm, revolirt und fünf Mann der Landgendarmerie erschlagen und ihrer Waffen beraubt haben. Die Gendarmen bildeten die Vorhut einer Strafexpedition, welche von den zahlungsunwilligen Kachins Steuern eintreiben sollte.

— In Olmütz hat die Gräfin Ernestine v. Zierotin im Alter von 53 Jahren Selbstmord begangen. Sie war eine Enkelin der Gräfin Zierotin, welcher Franz Grillparzer in seiner Schicksalstragödie „Die Ahnfrau" ein Denkmal gesetzt hat. Grillparzer war als junger Mann Erzieher in dem gräflich Zierotin'schen Hause.

— Kaiser Wilhelm depeschirte auf die Gratulation des Senats von Hamburg zu dem „glänzenden Erfolg der weitsichtigen Politik des Kaisers bezüglich China" folgende Antwort: „Ich verlasse mich auf den bewährten Eifer der Hamburger Geschäftsleute, daß sie mich darin unterstützen, die neue Acquisition für das Vaterland profitabel zu machen".

— Von den augenblicklich zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck bestehenden guten Beziehungen hat der kürzlich gemeldete Besuch des Grafen und der Gräfin Herbert Bismarck beim Kaiserpaare Zeugnis abgelegt. Der Kaiser beabsichtigt eine weitere Darlegung dieser guten Beziehungen. Er plant, den Altkanzler an dessen Geburtstag zu besuchen.

— Der greise Reichstagsabgeordnete Wilhelm Liebknecht, der bekanntlich wegen seiner Antwort auf die kaiserliche „Rottenrede" in Breslau wegen Majestätsbeleidigung zu mehrmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt wurde und dieselbe z. B. in Plötzensee verbüßt, hat die Zeit seiner unfreiwilligen Zurückgezogenheit dazu benützt, seine Memoiren zu schreiben. Liebknecht's Gefangenschaftstermin läuft am 18. März ab.

— In Frankfurt a. M. hat der Gesangsprofessor Horace Fenn Selbstmord begangen. Er ist im Kampfe um's Leben unterlegen. Eine Zeit lang hat er sich in Amerika aufgehalten, doch auch dort wollte es ihm nicht gelingen. Er kehrte nach der alten Heimath zurück, und sein Loos wurde ein immer traurigeres. Schließlich nahmen ihm die sich mehrenden Nahrungssorgen auch den letzten Lebensmuth. Er hat sich ertränkt.

— Die Regierung beabsichtigt eine strikte Unterdrückung der Gedächtnisveranstaltungen anläßlich des 50. Jahrestages der Märzerhebung 1848. So hat der preußische Minister des Innern Frhr. v. d. Recke die Berliner Polizeibehörde angewiesen, am 18. März alle Demonstrationen zu Ehren der Märzgefallenen von 1848 und speciell das Niederlegen von Kränzen auf den Gräbern der Opfer der Volksbewegung des Sturm- und Drangjahres im Friedrichshain zu verhindern.

— Berlin, man kann sogar getrost sagen ganz Deutschland, stand Donnerstag unter dem Bann stolz-wehmüthiger Erinnerung: Donnerstag vor zehn Jahren hat Kaiser Wilhelm 1. die müden Augen zum ewigen Schlummer geschlossen. Die reichshauptstädtische und mit ihr die gesammte deutsche Presse widmete dem ersten Kaiser des neugeeinten deutschen Reiches pietätvolles Gedenken und frischte in würdig gehaltenen Artikeln die Erinnerungen an den trauererfüllten 9. März 1888 auf, an dem ein dem Dienste seines Landes und der Nation geweihtes Leben zu Ende ging.

— Wie aus Wien gemeldet wird, beabsichtigt die Rechte des österreichischen Abgeordnetenhauses den deutschen Klerikalen Dr. Victor v. Fuchs als Präsidenten des Hauses in Vorschlag zu bringen. Dadurch würde eine Verständigung mit den deutschen Gruppen der Linken möglicher. Auch der Eintritt Dr. Baernreither's vom verfassungstreuen Grundbesitz in das neue Kabinett Thun soll die Förderung der deutschen Sache bezwecken. Der Großgrundbesitz erklärt, er wolle durch Dr. Baernreither als Minister eine Benachtheiligung des Deutschthums und Verletzung der Verfassung verhindern.

Sie haben Unverdaulichkeit.

Sie können Verstopfung bekommen und alle Arten Magenleiden, Biliösität, Appetitlosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Abgespanntheit. Man habe

Dr. August König's Hamburger Tropfen

an Hand, nehme sie ein und Sie werden keine weiteren Unannehmlichkeiten haben.

John Thiel,

Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt. 532 Spruce St.

BUY NORTHERN GROWN SEEDS

FARM-SAMEN!

C. Walters, Le Raysville, Pa., erntete 254 Bu. Korn; C. Dreiber, Mishicott, Wis., 173 Bu. Gerste pro Acker. Beide Farmer säeten Salzer's Samen. Solche Ernten lohnen sich. Salzer's Samen bürgt für tüchtige Ernten. 6 Tonnen Heu pro Acker von unseren Kleegras-Mischungen.

Hans Buschbauer empfiehlt sie auf's Wärmste.

Samen-Kartoffel nur $1.50 pro Faß.

$10 für 10c. Briefmarken.

Um 150,000 neue Kunden zu gewinnen, senden wir 11 Farmsamen-Proben, darunter 40c. Weizen, $400 Prize Korn und Hafer, Gerste u. s. w. (werth $10, um einen Anfang damit zu machen), sammt Katalog nach Empfang von 10c. und dieser Notiz.

JOHN A. SALZER SEED CO. LACROSSE, WIS.

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kostbäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt:	Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A.	Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.	—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.	—Distemper, Nasenausfluß.
D. D.	—Maden oder Würmer.
E. E.	—Husten, Ausstoßen, Lungensucht.
F. F.	—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.	—Miscarriage, Blutungen.
H. H.	—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.	—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.	—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben) .60

Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator $7.00

Krug Veterinär-Heilöl $1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 10. September 1897.

Züge verlassen Scranton wie folgt: Für New York und Zwischenstationen auf der Erie Bahn, ebenso für Hawley, Lake Ariel und lokalen Punkten um 7.05 Morgens und 2.25 Nachmittags. Erreichen Scranton um 10.23 M., 3.15 und 9.38 Abends von obigen Punkten.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 29. Nov 1897.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.10 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.00 M. und 1.05 Nachm. Elmira Expreß um 5.55 Nachm. Expreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 10.05 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Expreß für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8.00 und 10.05 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 5.14 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends. Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

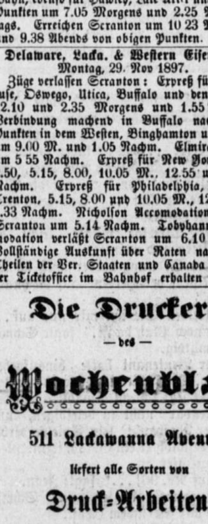
Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.